



An Herrn Dr. Schröder als Koordinator der Volkstrauertagsfeier
An alle Lüdenscheider Beteiligte der Gedenkfeier

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe LüdenscheiderInnen,

15.02.2015

80 Jahre alt und noch kein bisschen weise?

So lange gedenken Lüdenscheider vor der Monumentalplastik von Willy Meller an der Parkstraße am Volkstrauertag der Opfer von Krieg und Gewalt allgemein und der ca. 4.000 Lüdenscheider Opfer, die im Gedenkbuch der Friedensgruppe zum großen Teil verzeichnet sind. Aber der fast 7 m große Männerakt aus Bronze spiegelt selbst physisch und gestisch die nationalsozialistische Gewalt und Heldenkultur, deren Opfer hier seit 1945 gedacht wird. Am Tag vor der Einweihung war durch das „Gesetz für den Aufbau der Wehrmacht“ (16.3.1935) die allgemeine Wehrpflicht eingeführt und dadurch der Friedensvertrag von Versailles gebrochen worden.

Der Widerspruch zwischen dem nationalsozialistischen Geist der Gewaltdarstellung des Denkmals und dem demokratischen Auftrag des Grundgesetzes (Art. 24,26 GG) für die Kultur des Friedens ist offensichtlich. Nach 80 Jahren sollten die „Irrtümer des nationalsozialistischen Jünglings“ und unserer Vorfahren in Lüdenscheid erkannt und folglich eine neue Form der Feier des Volkstrauertags im Geiste des Grundgesetzes gefunden werden. Dafür schlägt die Friedensgruppe seit vielen Jahren das Soldatenfeld des neuen Evangelischen Friedhofs vor.

siehe: http://www.friedensgruppe-luedenscheid.de/neu_themen_volkstrauertag_2009.html

Der 80. Geburtstag des „Erwachenden Jünglings“ sollte der Anlass sein, den strittigen Ort des Gedenkens an die Opfer nationalsozialistischer Gewalt zu verlassen und einen Ort zu wählen, der dem demokratischen Friedensgeist und der Trauer, statt dem Größenwahn und Heldenkult entspricht.

Alle LüdenscheiderInnen – auch der erwachende Jüngling! – sollten altersweise werden und Abschied von den alten martialischen Formen nehmen, um dem Leitsatz des Volksbunds Deutsche Kriegsgräber zu entsprechen: **„Arbeit für den Frieden“ und „Versöhnung über den Gräbern“**.

Hiermit bittet die Friedensgruppe alle Beteiligten des Lüdenscheider Volkstrauertages um eine Aussprache über den angemessenen Ort und zukunftsweisende Formen der Gestaltung der Gedenkfeier innerhalb der nächsten beiden Monate.

Für Ihre Bemühung danken Ihnen freundlich

Bernd Benschmidt

Martin Sander

Matthias Wagner